



Viele Kinder in Gaza zeigen Anzeichen von schwerer akuter Unterernährung und drastischem Gewichtsverlust.

Bei der zweijährigen Leen wird der mittlere Oberarmumfang (MUAC) gemessen, was auf schwere akute Unterernährung, drastischen Gewichtsverlust und Muskelschwund hinweist. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) intervenierte, und Leen wurde Mitte Februar zur Behandlung und Spezialbehandlung ins Al Awda-Krankenhaus gebracht. © [UNICEF](#)/Eyad El Baba

Palästina-News Nr. 37, März 2024

Spezialausgabe

Was man in der Schweiz nicht erfährt

Ziel dieses Newsletters ist es, die Information über das Geschehen in Palästina und Israel zu verbessern. Zu diesem Zweck werden Artikel aus englischsprachigen Online-Zeitungen, Online-Portalen, Publikationen, etc. in gekürzter Form zitiert. Redigiert von Martin Luzi Buechi (MLB).

Unter **Quellen** findet sich jeweils der Link zum Originalartikel und/oder zum Publikationsmedium. Die vorliegenden redigierten Artikel sind teilweise stark gekürzt und können darum nur unvollständig die Meinungen der Autoren und Autorinnen wiedergeben.

Mail: palnews@bluewin.ch

Website: www.palaestina-news.ch

Entmenschlichung als Strategie

Inhaltsverzeichnis

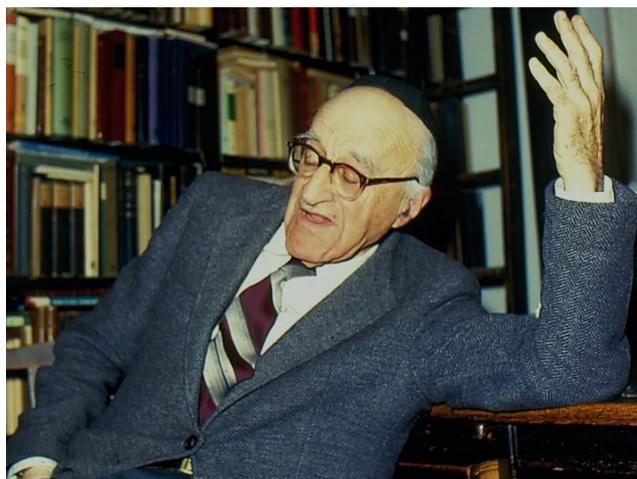
- ***Jeschajahu Leibowitz warnte sein Leben lang vor den entmenschlichenden Auswirkungen der Besatzung auf die israelische Bevölkerung***
 - ***US Aussenminister Blinken warnt: 7. Oktober nicht als "Lizenz zur Entmenschlichung" missbrauchen***
 - ***Entmenschlichung darf kein gangbarer Weg nach vorn sein***
 - ***Die Gefahren einer entmenschlichenden Rhetorik in Israels Regierung und ihre Auswirkungen auf das palästinensische Volk***
 - ***Sogar die Toten entgehen nicht der Entmenschlichung: 16 Friedhöfe und über 2'000 Gräber in Gaza geschändet und zerstört***
 - ***Noch nie dagewesenes Leid und Zerstörung durch Israels vorsätzliche Blockade der humanitären Hilfe im Gazastreifen***
 - ***Wenn die Kinder in Gaza verhungern, wird Israel seine moralische Legitimität für immer verlieren***
-

Jeschajahu Leibowitz warnte schon vor mehr als einem Vierteljahrhundert vor den entmenslichenden Auswirkungen der Besatzung auf die israelische Gesellschaft

Haaretz, JURIST und youtube

Israel ist im Gaza-Krieg als auch im besetzten Westjordanland an die Genfer Konventionen als auch an Teile des Völkergewohnheitsrechts gebunden. Gemäss dem Obersten Gerichtshof Israels sind diese Regeln des Völkergewohnheitsrechts für Israel sowohl nach dem Völkerrecht als auch nach israelischem Recht verbindlich. Israel hat sich im laufenden bewaffneten Konflikt mit palästinensischen Widerstandsgruppen und auch der Hamas, an die Regeln und Grundsätze der Vierten Genfer Konvention, an die Verordnungen im Anhang zur Vierten Haager Konvention und an die Grundsätze des Völkergewohnheitsrechts zu halten. Daran hält sich aber weder die Regierung noch die Armee.

Die israelischen Angriffe, die durch die kollektive Bestrafung der gesamten Bevölkerung des Gazastreifens eine humanitäre Katastrophe verursacht haben, entsprechen nicht den zur Bekämpfung des Terrorismus festgelegten Standards der UNO. Die unverhältnismässige Anwendung von Gewalt in Verbindung mit der entmenslichenden Rhetorik gegenüber der palästinensischen Bevölkerung und der Blockade von lebenswichtigen Ressourcen wie Nahrungsmitteln, Wasser etc. **verstösst gegen das Gebot der Verhältnismässigkeit** des von Israel beanspruchten [Rechts auf Selbstverteidigung](#), sowie gegen das humanitäre Völkerrecht und die internationalen Menschenrechtsnormen.



Yeshayahu Leibowitz. A man of moral clarity. Credit: Alex Levac

Dieses Verhalten ist kein Zufall, wenn man die **entmenslichende Sprache** hört und das entsprechende Handeln von Mitgliedern dieser Regierung sieht. Der Israeli Jeschajahu Leibowitz, orthodoxer Jude und einer der bedeutendsten jüdischen Philosophen und Theologen, hat für ein solches Verhalten den Begriff «[Judeo-Nazi](#)» geprägt und sagt, dass es in bestimmten Kreisen in Israel eine «[Judeo Nazi Mentalität](#)» gebe. [Leibowitz](#) beschreibt damit auch das Verhalten der israelischen Soldaten in der von Israel besetzten Westbank und warnte vor den entmenslichenden Auswirkungen der Besatzung auf Unterdrückter und Opfer, und das schon vor mehr als einem Vierteljahrhundert. *Carlo Strenger** nannte Leibowitz in einem Artikel in [Haaretz](#) einen *Propheten des Zorns, einen Vorboten der Zukunft*. Heute im Jahre 2024 manifestiert sich diese Entmenslichung im Verhalten gegenüber der palästinensischen Bevölkerung nicht nur in der Armee und Regierung, sondern in grossen Teilen der israelischen Gesellschaft. MLB

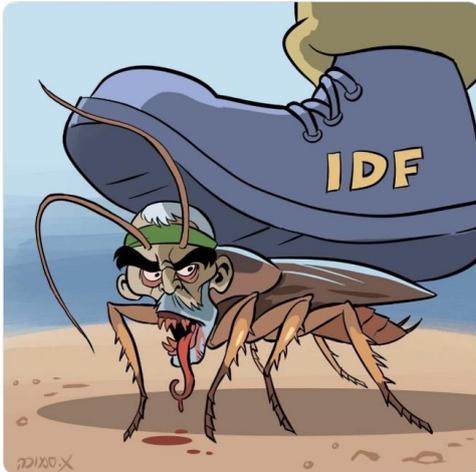
* Der 2019 verstorbene Carlo Strenger war Professor für Psychologie und Philosophie an der Universität Tel Aviv und reglmässiger Blogger für die **Neue Zürcher Zeitung**

Blinken warnt in Tel Aviv: Israel darf den 7. Oktober nicht als "Lizenz zur Entmenslichung" missbrauchen

Times of Israel, NBC News, The Guardian, IDI und CJPME

In einer scharfen Kritik an Jerusalems Kriegsführung gegen die Hamas im Gazastreifen hat US-Aussenminister Antony Blinken Israel [gewarnt](#), dass es keine **"Lizenz zur Entmenslichung anderer"** habe. *"Israelis wurden am 7. Oktober auf die schrecklichste Weise entmenslicht"*, sagte Blinken in vorbereiteten Bemerkungen auf einer Pressekonferenz in Tel Aviv. *"Die Geiseln sind seitdem jeden Tag entmenslicht worden. Aber das kann kein Freibrief für die Entmenslichung anderer sein."* Das Weisse Haus hat aus

This!



... seiner Unzufriedenheit mit Israel über die zivilen Opfer im Gazastreifen und die humanitäre Situation dort während des gesamten Krieges keinen Hehl gemacht, aber die Kritik vom Mittwoch war die bisher schärfste.

Nimmt man die jüngsten Umfragen in Israel als Massstab, glaubt tatsächlich ein Teil der Bevölkerung, eine «*Lizenz zur Entmenschlichung*» zu haben, denn 68% der jüdischen Bevölkerung Israels lehnen laut einer [Umfrage](#) vom Februar 2024 den Transfer humanitärer Hilfe in den Gazastreifen ab. Diese Meinung wurde von Verteidigungsminister Joav Galant vorgeprägt, der nach dem Massaker vom 7. Oktober [sagte](#): "Kein Strom, kein Essen, kein Gas, alles ist geschlossen. *Wir kämpfen gegen menschliche Tiere und handeln dementsprechend*". Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu versprach seinerseits bei der ersten Kabinettsitzung der neuen Notstandsregierung, die Hamas, die er als "[blutrünstige Monster](#)" bezeichnete, zu "zerschlagen".

Es erstaunt denn auch nicht, dass Palästinenser und Palästinenerinnen - z. B. in einer Karikatur auf X (Twitter) - als [Kakerlaken](#) dargestellt werden. Die Karikatur zeigt einen blauen Stiefel mit der Aufschrift "IDF" (Israelische Defence Forces), der eine palästinensische Kakerlaken-Karikatur zerdrückt, die durch die roten, weissen, grünen und schwarzen Farben als palästinensisch gekennzeichnet ist. Der Beitrag wurde inzwischen gesperrt, weil er möglicherweise gegen die X-Regeln für gewalttätige Äusserungen verstösst. Ausserdem wurde dem Beitrag eine Community-Notiz beigefügt, in der darauf hingewiesen wird, dass die Verwendung von Insektenbildern "*Nazi-Propaganda wie aus dem Lehrbuch*" ist. MLB

Entmenschlichung ist kein gangbarer Weg nach vorn

Dehumanization Matters

Dehumanization is not the way forward: David Livingstone Smith, 13. Oktober 2023

Gallant did not [say](#) that the Hamas fighters are humans who have performed evil acts, and he didn't say that they're just animals. He said that they are **human animals**. That matters. A lot.



Credit: Ali Jadallah, Anadolu

Gallant [sagte](#) nicht, dass die Hamas-Kämpfer Menschen sind, die böse Taten begangen haben, und er sagte auch nicht, dass sie nur Tiere sind. Er sagte, dass sie *menschliche Tiere* sind. Das ist wichtig. Sehr wichtig.

Im Laufe der Geschichte hat die Beschreibung anderer als **menschliche Tiere** zu schrecklichen, oft völkermörderischen Gräueltaten geführt. Nehmen Sie praktisch jeden Völkermord, und Sie werden feststellen, dass die Täter ihre Opfer als untermenschliche Organismen in Menschengestalt bezeichnen. Der Völkermord an den Armeniern, der Holocaust und der Völkermord in Ruanda sind nur drei von sehr vielen Beispielen dafür.

Entmenschlichende Rhetorik ist tödlich attraktiv, aber sie ist ein Hindernis für die wirksame Bewältigung echter Probleme. Sie hat die Macht, die Pforten der Hölle zu öffnen und unvorstellbares Leid und Verwüstung über unschuldige Menschen zu bringen. Wir können und sollten die Verbrechen der Hamas und die Verbrechen Israels auf intelligente Weise angehen, anstatt dem

Throughout history, describing others as **human animals** has inspired terrible, often genocidal, atrocities. Take virtually any genocide, and you will find that the perpetrators characterize their victims

as subhuman organisms in human form. The Armenian genocide, Holocaust, and the Rwanda genocide are just three of very many examples of this.

Dehumanizing rhetoric is fatally attractive, but it is an obstacle to effectively addressing real problems. It has the power to open the gates of hell, bringing unimaginable suffering and devastation to innocent people. We can, and should, address the crimes of Hamas, and the crimes of Israel, intelligently, rather than defaulting to the warm glow of self-righteousness that dehumanizing rhetoric elicits

überheblichen Gefühl der Selbstgerechtigkeit zu verfallen, das die entmenschlichende Rhetorik hervorruft.



Gazans in line for food in Rafah. Credit: Fatima Shbair/AP Photo

Die Gefahren einer entmenschlichenden Rhetorik von Israel's Regierung und ihre Auswirkungen auf das palästinensische Volk

stratsea

Dangers of Dehumanizing Rhetoric and Its Impact on the Palestinian People. [stratsea](#): Dr. Murni Wan Mohd Nor, 17. November 2023

Unfortunately, the practice of dehumanizing rhetoric is not new. Nazi propaganda has been well documented to portray Jews and other "inferior" races such as the Gypsies, Jews, Poles, Roma, and Sinti as dirty, bestial, lazy, and a threat to the economic, moral, and civilizational development of the elite Aryan race. Fast forward to 2023 and the tables have turned. It is ironic that descendants of Holocaust survivors are mirroring the rhetoric that the Nazis employed to depict Jews and those of the "inferior" race as "untermensch" or "sub-human."



Essensverteilung in Dschabalia, Gazastreifen Foto: ap

Collectively, these explain the justification of acts of violence against Gazans specifically and Palestinians in general - whereby news of their extermination are met with celebrations in the streets and disgraceful [TikTok videos](#) mocking Palestinian suffering. The **intentional**, systematic dehumanization of Palestinians has justified the following destruction as part of "**selfdefense**".

Leider ist die Praxis der entmenschlichenden Rhetorik nicht neu. Die Nazi-Propaganda hat Juden und andere "minderwertige" Rassen wie Zigeuner, Juden, Polen, Roma und Sinti als schmutzig, faul und als Bedrohung für die wirtschaftliche, moralische und zivilisatorische Entwicklung der arischen Eliterasse dargestellt.

Zurück ins Jahr 2023, und das Blatt hat sich gewendet. Es ist eine Ironie, dass die Nachkommen der Überlebenden des Holocaust die Rhetorik der Nazis wiederholen, welche die Juden und Jüdinnen als Angehörige "minderwertiger" Rassen, als "Untermenschen" bezeichneten.

Das zusammengenommen erklärt die Gewalttaten gegen die Bewohner:und Bewohnerinnen des Gazastreifens im Besonderen und gegen die palästinensische Bevölkerung im Allgemeinen. Die Nachrichten über ihre Vernichtung werden auf der Strasse [in Israel] mit Jubel aufgenommen und mit unwürdigen [TikTok Videos](#) wird das Leid der palästinensischen Bevölkerung verhöhnt. Mit dieser vorsätzlichen und systematischen Entmenschlichung des Palästinensischen Volkes wird die daraus folgende Zerstörung als Teil der "**Selbstverteidigung**" gerechtfertigt.

Sogar die Toten entgehen nicht der Entmenschlichung: 16 Friedhöfe und über 2'000 Gräber in Gaza geschändet und zerstört

Wikipedia, New York Times, CNN and EJIL:Talk!

Die Gesetze für bewaffnete Konflikte betrachten die absichtliche Zerstörung religiöser Stätten ohne militärische Notwendigkeit als mögliches Kriegsverbrechen. Christoph Koettl and Christiaan Triebert, New York Times, Dezember 14, 2023

CNN erlebte aus erster Hand die Folgen der israelischen Bulldozer auf den Friedhöfen in Gaza. Jeremy Diamond, Januar 18, 2024 ([video](#))

Konflikte, in denen Friedhöfe angegriffen werden, haben oft ein Element religiöser Verfolgung, einen Angriff nicht nur auf das physische Leben des Feindes, sondern auch auf seine kulturelle und religiöse Existenz. Janina Dill, 31. Januar, 2024

Wikipedia: Israeli forces damaged or destroyed at least 16 cemeteries in the Gaza Strip during the 2023 Israel–Hamas war in various places in Gaza, as determined by evidence gathered by [CNN](#), the and [Euro-Med Human Rights Monitor](#).

Wikipedia: Die israelischen Streitkräfte haben während des Krieges zwischen Israel und der Hamas im Jahr 2023 an verschiedenen Orten im Gazastreifen mindestens 16 Friedhöfe beschädigt oder zerstört. Dies geht aus den von, der [New York Times](#) und [Euro-Med Human Rights Monitor](#) gesammelten Informationen hervor.

More broadly, there are reports of various forms of [necroviolence](#) (desecration of corpses and graves) against Palestinians (against corpses) in the ongoing occupation of the West Bank and Gaza within Palestine. In addition to the desecration or destruction of cemeteries, techniques include withholding of Palestinian bodies from families, thus preventing the families' ability to mourn their loved ones; and "cemeteries of numbers" where graves are marked only with numbers and not names, thus dehumanizing.



More than 2,000 graves have been damaged or destroyed by Israeli forces across Gaza. [AFP]g the dead.



Verhüllte menschliche Überreste liegen im Schlamm eines behelfsmäßigen Friedhofs im östlichen Tuffah-Viertel von Gaza-Stadt, dessen Teile die israelische Armee Berichten zufolge mit Bulldozern aufgerissen hat, um die Leichen zu bergen. [AFP]

EJIL:Talk! Even if the IDF destroys cemeteries in Gaza for military reasons, the number of these instances raises questions. Even if the graves of Palestinians are disturbed only for the purpose of finding hostages, the practice challenges IHL's goal to protect the dead without

Generell gibt es Berichte über verschiedene Formen von Nekrogewalt (Grab- oder Leichenschändung) gegen Palästinenser und Palästinenserinnen im Rahmen der anhaltenden Besetzung des Westjordanlands und des Gazastreifens in Palästina. Neben der Schändung oder Zerstörung von Friedhöfen werden den Familien palästinensische Leichen vorenthalten, um ihnen die Möglichkeit zu nehmen um ihre Angehörigen zu trauern, und es werden "Nummernfriedhöfe" angelegt, auf denen die Gräber nur mit Nummern und nicht mit Namen gekennzeichnet werden, wodurch auch die Toten entmenschlicht werden.

EJIL:Talk! Selbst wenn die IDF Friedhöfe in Gaza aus militärischen Gründen zerstört, wirft die Anzahl dieser Fälle Fragen auf. Selbst wenn die Gräber von Palästinensern

adverse distinction. Until the facts of each case are revealed, and we can provide definitive answers to the legal questions raised, the symbolic meaning of destroying cemeteries and disturbing gravesites looms large. Conflicts in which cemeteries are attacked often have an element of religious persecution, of an assault not only on the physical life of the enemy, but their cultural and religious existence, as well. Israel's own culture places great value on the dignity of the deceased, as evidenced by the fact that the IDF took pains to leave two cemeteries with Jewish veterans of war in Gaza unaffected when fighting in the vicinity.

sern und Palästinenserinnen nur gestört werden um Geiseln zu finden, stellt diese Praxis das Ziel des humanitären Völkerrechts in Frage, die Toten ohne Unterscheidung zu schützen. Solange die Fakten der einzelnen Fälle nicht geklärt sind und wir keine endgültigen Antworten auf die aufgeworfenen rechtlichen Fragen geben können, ist die symbolische Bedeutung der Zerstörung von Friedhöfen und der Störung von Grabstätten unübersehbar. Konflikte, in denen Friedhöfe angegriffen werden, haben oft ein Element religiöser Verfolgung, einen Angriff nicht nur auf das physische Leben des Feindes, sondern auch auf seine kulturelle und religiöse Existenz. Israels eigene Kultur legt grossen Wert auf die Würde der Verstorbenen. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, dass die IDF darauf bedacht waren, zwei Friedhöfe mit jüdischen Kriegsveteranen in Gaza unberührt zu lassen, als in der Nähe gekämpft wurde.

Noch nie dagewesenes Leid und Zerstörung durch Israels vorsätzliche Blockade der humanitäre Hilfe im Gazastreifen

OXFAM international

Noch nie dagewesenes Leid und Zerstörung: Sieben Wege, wie die israelische Regierung die internationale humanitäre Hilfe im Gazastreifen absichtlich blockiert und/oder untergräbt. Oxfam international [Briefing Paper](#): 15. März 2024

Over five months into the Israeli mass atrocities on the Gaza Strip, in response to the horrific 7 October attacks by Palestinian armed groups, a meaningful and safe humanitarian response is made impossible by the Government of Israel. Despite its responsibilities as an occupying power, Israel's policies and practices continue to systematically and deliberately block and undermine any meaningful international humanitarian response in the Gaza Strip.



Eine Frau flieht aus dem von Israel überfallenen und seit Tagen belagerten grössten Krankenhaus des Gazastreifens, Al-Shifa. Agence France-Presse, Getty Images



Vertriebene palästinensische Kinder, die vor der israelischen Bombardierungen des nördlichen Gazastreifens geflohen sind und nun in Behelfsunterkünften leben, entzünden nach einem Regenschauer in Khan Younis am 15. November 2023 ein Feuer, um in einem Kessel zu kochen [Mahmud Hams/AFP]

Mehr als fünf Monate dauernde massive israelische Gräueltaten im Gazastreifen als Reaktion auf die schrecklichen Angriffe palästinensischer bewaffneter Gruppen vom 7. Oktober wird eine sinnvolle und sichere humanitäre Reaktion von der israelischen Regierung unmöglich gemacht. Trotz ihrer Verantwortung als Besatzungsmacht blockiert und untergräbt die israelische Politik und Praxis weiterhin

A total of 1.7 million Palestinians (75% of the Gaza population) are at risk of famine, especially in northern Gaza, which is exacerbated by an overwhelming majority not having access to clean water and sanitation, a collapsed health sector, the severing of power and fuel supplies and the spread of infectious diseases. The conditions we have observed in Gaza are beyond catastrophic, and we have not only seen failure by Israeli authorities to meet their responsibility to facilitate and support international aid efforts, but in fact seen active steps being taken to hinder and undermine such aid efforts.

Video: [Zerstörungen / destructions](#) in Gaza. Wie viele Menschen noch unter den Trümmern liegen, weiss niemand.

systematisch und absichtlich jede sinnvolle internationale humanitäre Reaktion im Gazastreifen.

Insgesamt 1,7 Millionen Palästinenser und Palästinenserinnen (75 Prozent der Bevölkerung des Gazastreifens) sind vor allem im Norden des Gazastreifens von Hunger bedroht, der noch dadurch verschärft wird, dass die überwältigende Mehrheit keinen Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen hat, das Gesundheitssystem zusammengebrochen ist, die Strom- und Treibstoffversorgung unterbrochen ist und sich Infektionskrankheiten ausbreiten. Die Bedingungen, die wir im Gazastreifen gesehen haben, sind mehr als katastrophal, und wir haben nicht nur gesehen, dass die israelischen Behörden ihrer Verantwortung, die internationalen Hilfsbemühungen zu erleichtern und zu unterstützen, nicht nachgekommen sind, sondern dass sogar aktive Schritte unternommen wurden, um diese Hilfsbemühungen zu behindern und zu untergraben.

Wenn die Kinder in Gaza verhungern, wird Israel seine moralische Legitimität für immer verlieren

Haaretz

«Kinder haben begonnen, an offensichtlichem Hunger zu sterben»: Wenn Israel den Krieg im Gazastreifen fortsetzt und gleichzeitig die unerlässliche massive Lieferung von Nahrungsmittelhilfe behindert, wird es als Hauptverursacher einer der grössten humanitären Krisen der Neuzeit angesehen werden. David Rothkopf, March 21, 2024

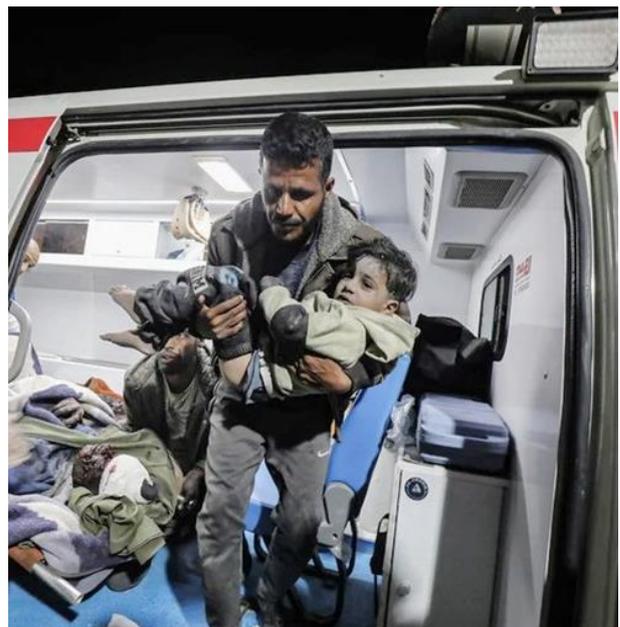
The fighting in Gaza must stop. Not tomorrow. Today.

All available resources must immediately be directed to stopping the unprecedented famine that is underway in that embattled sliver of land that has already seen unspeakable suffering. As bad as the Hamas attack on Israel on October 7 was, the people and government of Israel must now recognize that today not just the country's security but its legitimacy are at stake as never before.

Should Israel continue the fighting and thus impede aid operations, should it continue to restrict those operations in any way, it will be seen as the primary author of one of the greatest humanitarian crises we have seen in modern memory.

Make no mistake, the horrific consequences of Israel's action in Gaza to date will be a hard legacy for the nation to bear and one that will likely take decades and perhaps generations from which to fully recover. But what we have seen to date may pale in comparison to what is yet to come if the gravity of the current situation is not recognized and responded to with the utmost urgency.

Die Kämpfe in Gaza müssen aufhören. Nicht morgen. Sondern heute.



Children are under constant attack. Omar Ashtawy APA images



Injured child brought to al-Aqsa Martyrs Hospital in Deir al-Balah for treatment following Israeli attacks in Gaza on March 19, 2024. (Photo: Ali Hamad/APA Images)

Alle verfügbaren Ressourcen müssen sofort eingesetzt werden, um die beispiellose Hungersnot zu stoppen, die in diesem umkämpften Landstrich herrscht, der bereits unsägliches Leid erfahren hat. So schlimm der Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober auch war, die Bevölkerung und die Regierung Israels müssen jetzt erkennen, dass heute nicht nur die Sicherheit des Landes, sondern auch seine Legitimität wie nie zuvor auf dem Spiel steht.

Sollte Israel die Kämpfe fortsetzen und damit Hilfsmassnahmen behindern, sollte es diese Massnahmen weiterhin in irgendeiner Weise einschränken, wird es als Hauptverursacher einer der grössten humanitären Krisen der Neuzeit angesehen werden.

Die schrecklichen Folgen des israelischen Vorgehens im Gazastreifen werden für die Nation ein schweres Erbe darstellen, von dem sie sich wahrscheinlich erst nach Jahrzehnten, vielleicht sogar erst nach Generationen vollständig erholen wird. Aber das, was wir bisher gesehen haben, verblasst im Vergleich zu dem, was noch kommen wird, wenn der Ernst der Lage nicht erkannt und mit äusserster Dringlichkeit reagiert wird.

Quellen

- **HAARETZ** (liberale israelische Tageszeitung, hebräisch und englisch): [Haaretz Leibovitz](#)
- **JURIST** (is an online legal news service run by law student volunteers from 29 law schools working under the guidance of professional staff and academic leadership based in Pittsburgh and Boston, NGO): <https://www.jurist.org/>
- **Dehumanization Matters** (private Webseite von David Livingstone Smith): [Dehumanization](#)
- **The Times of Israel** (is an independent Israeli multi-language online newspaper that was launched in 2012): [Blinken](#)
- **The Guardian** (ist eine britische Tageszeitung, 1821 in Manchester gegründet, im Besitz einer Stiftung; unabhängig): [blutrünstige Monster](#)
- **The Israel Democracy Institute** (The IDI) is an independent center of research and action dedicated to strengthening the foundations of Israeli democracy): [Umfrage](#)
- **stratsea** (an online platform to showcase analyses and insights by Southeast Asian experts and professionals from diverse fields and sectors, NGO): [Dehumanizing Palestinians](#)
- **wikipedia**: [necroviolence](#)
- **Cable News Network (CNN)** (is a multinational news channel and website headquartered in Atlanta, Georgia, U.S.): [video cemeteries](#)
- **New York Times** (): [Gazan Cemeteries](#)
- **EJIL:Talk!** (Blog of the European Journal of International Law): [Gaza](#)
- **OXFAM** (Oxfam is a global movement of people who are fighting inequality to end poverty and injustice, NGO): <https://www.oxfam.org/en>
- **HAARETZ** (liberale israelische Tageszeitung, hebräisch und englisch): [children starving](#)